Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09295603
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Karl-Tauchnitz-Straße 21
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 2588/4
Bauwerksname	Villa Giesecke

Kurzcharakteristik

Villa mit Vorgarten, Einfriedung und Remisengebäude; Villa in betont klassischer Grundhaltung, im Stil des Historismus, repräsentative Klinkerfassade mit hellen Sandsteingliederungen, zur Straße Erkervorbau mit Säulenloggia, durch akroterien-bekrönten Dreiecksgiebel überfangen, interessante Einfriedung zum Vorgarten, Architekt: Max Hasak, Berlin, erbaut für den Buchdruckereibesitzer Georg Giesecke, Inhaber der Schriftgießerei und Maschinenfabrik Schelter & Giesecke, baugeschichtlich, kunstgeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

Denkmaltext

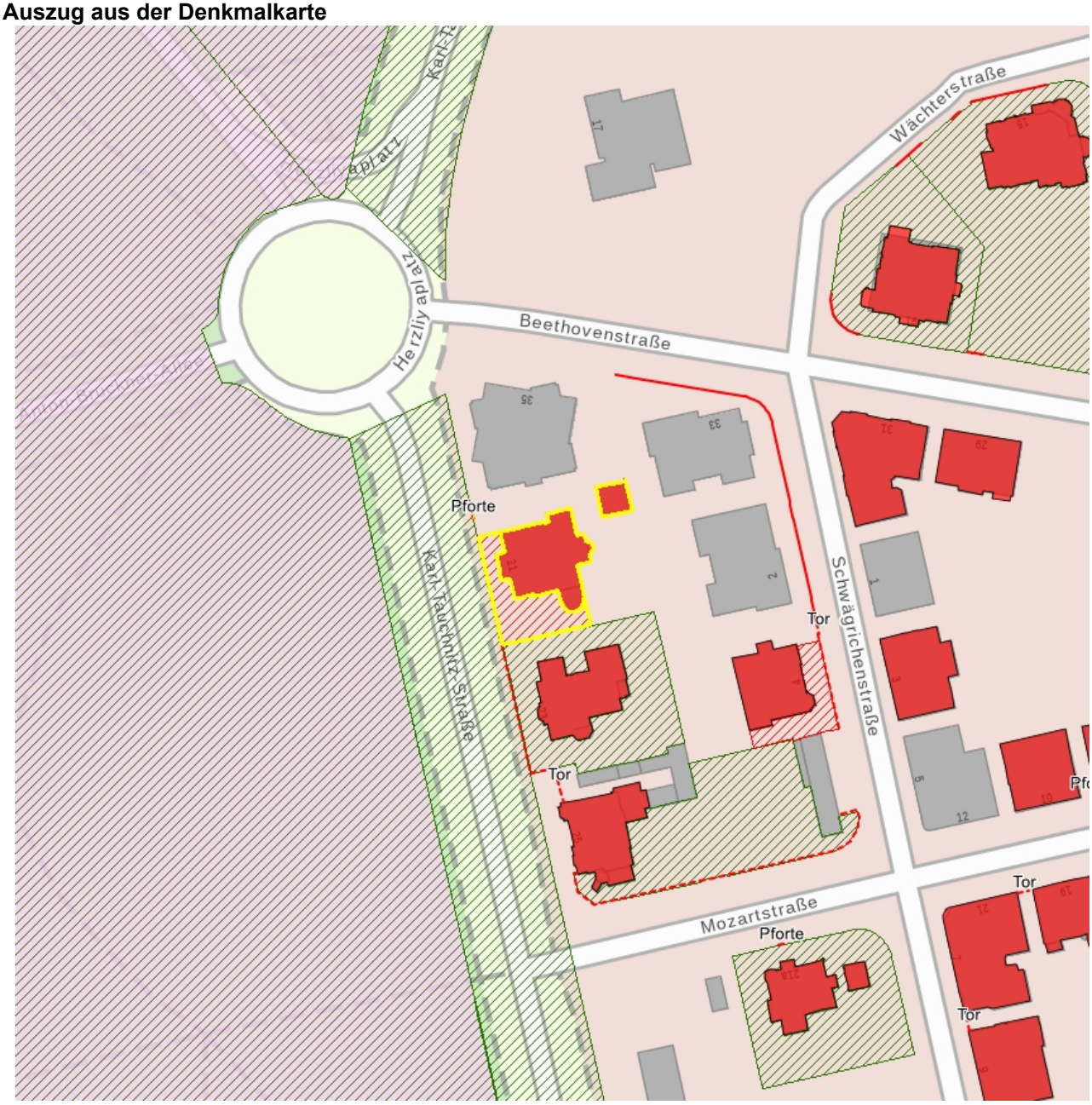
1890 von Max Hasak für den Fabrikanten Georg Giesecke (Schelter und Giesecke, Schriftgießerei und Fabrikation von Aufzügen) erbaut. Nach vorangehenden Plänen in üppigem orientalisierendem Stil entstand schließlich dieser Bau in betont klassischer Grundhaltung, der seine Wirkung vor allem aus dem großzügigen Kontrast zwischen dunkelroten Ziegelflächen und hellen Sandsteingliederungen bezieht. Dem kubischen Baukörper sind an der Straßenfront ein Erkervorbau mit Säulenloggia·(darin antikisierende Wandmalerei auf Goldgrund), an der Nordseite eine Säulenvorhalle und an der Südseite ein Mittelrisalit angefügt, alle durch akroterien- bekrönte Dreiecksgiebel überfangen. Ein breites, rosettengeschmücktes Gurtgesims und das verputzte Mezzanin unter dem flachen, vorkragenden Dach fassen den Bau zusammen. Eine zentrale, ehemals über über zwei Geschosse reichenden Diele mit Oberlicht erschließt den Innenraum (1933 Einzug einer Decke). Die Ausstattung des Erdgeschosses mit Glasmalereien, Wand- und Deckentäfelung und ein barockisierendes Deckengemälde ist erhalten. 1933 Teilung in mehrere Wohnungen und Umbau des Mezzaningeschosses. 1945-1956 Sitz des Volkskommissariats für Außenhandel der UdSSR. Erhalten sind die originale Einfriedung und das große Kutscherhaus, 1896 durch das Architektenbüro Händel und Franke errichtet.

Datierung	1889-1890 (Villa); 1896 (Remisengebäude)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09295603 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.